



VORTRAGSREIHE
PÄDIATRIE, SCHULE & GESELLSCHAFT

Entwicklungsprognosen – ermutigend oder demotivierend?

MITTWOCH, 11. JUNI 2025, 18.30 – 20.30 UHR

Programm

Referentinnen

Prof. Dr. med. Bea Latal
(Universitätskinderklinik Zürich)

Sanja Schreck-Culic
(Kinder- und Jugendpsychologin und
betroffene Mutter, St. Gallen)

Einführung

Dr. med. Anette Lang-Dullenkopf
(Leitende Ärztin Entwicklungspädiatrie
am OKS)

Datum

Mittwoch, 11. Juni 2025

Zeit

18.30 – 20.30 Uhr

Ort

OST – Ostschweizer Fachhochschule
Rosenbergstrasse 59
(beim Bahnhof)
9000 St. Gallen
grosser Plenarsaal, Parterre

Referentinnen

Bea Latal ist ausserordentliche Professorin für Entwicklungspädiatrie an der Universität Zürich und Co-Leiterin der Abteilung Entwicklungspädiatrie am Universitäts-Kinderspital Zürich. In ihrer langjährigen klinischen und Forschungstätigkeit befasst sich Frau Latal mit der Beschreibung der Entwicklungsbeeinträchtigungen von sogenannten Risikokindern. Dazu gehören Kinder mit einem schweren Start ins Leben wie Frühgeborene, solche mit einem Sauerstoffmangel (Asphyxie), aber auch Kinder mit einer komplexen, angeborenen Fehlbildung. Dabei fokussiert sich Bea Latal auf die Langzeitentwicklung bis ins Erwachsenenalter und die Beschreibung von Entwicklungsverläufen,

sowie Risiko- und Schutzfaktoren, die diese Verläufe beeinflussen. Der aktuelle Forschungsschwerpunkt liegt auf der Erarbeitung von Interventionen zur Verbesserung der Entwicklung dieser Kinder.

« Die positiven Entwicklungen, die Kinder mit einem schweren Start machen, beeindrucken mich immer wieder und helfen mir, Eltern zuversichtlich zu beraten. »

Sanja Schreck-Culic ist zweifache Mutter. Nachdem die erste Schwangerschaft völlig unauffällig verlief, war die zweite ein krasser Gegensatz. Der Start der Berg- und Talfahrt begann in der 11. Schwangerschaftswoche (SSW). Salome erblickte in der 24. SSW und einem Gewicht von 720 Gramm die Welt. Sie wurde mehrere Monate stationär im Ostschweizer Kinderspital behandelt. Heute ist Salome sieben Jahre alt. Sie besucht den zweiten Kindergarten. Der Weg bis dahin blieb eine Achterbahnfahrt mit wunderschönen Momenten und auch anspruchsvollen Zeiten. Obwohl Sanja Schreck-Culic bereits zum Zeitpunkt der Geburt von Salome ausgebildete Fachpsychologin für Kinder- und Jugendpsychologie war, begegnete ihr im Studium das Thema der Frühgeburt nie – auch in ihrer rund 10-jährigen Laufbahn als Schulpsychologin nur am Rande.

« Ich wünsche mir, dass künftig bezüglich Frühgeborenen mehr Wissen in der Schule vorhanden ist, damit Betroffenen künftig mehr Verständnis entgegengebracht werden kann und Unterstützung im schulischen Umfeld möglich wird. Alles, was einen Namen oder Prognose hat, erhält entsprechende Rahmenbedingungen und die dafür nötige Unterstützung. »



NÄCHSTE VERANSTALTUNG

Geboren im falschen Körper?

Geschlechtsdysphorie bei Kindern und Jugendlichen

REFERENTEN

Dr. med. Melanie Hess (Endokrinologin, Universitätskinderklinik beider Basel UKBB)

Dr. med. Alexander Korte (Kinder- und Jugendpsychiater, München)

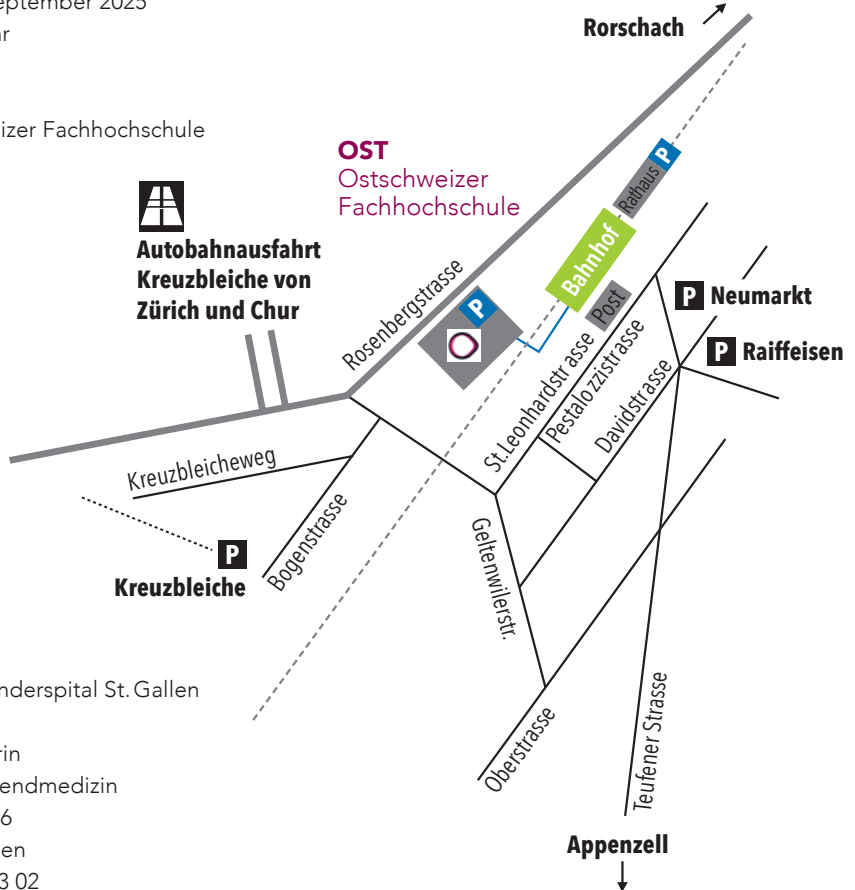
DATUM

Mittwoch, 24. September 2025

18.30 – 20.30 Uhr

ORT

OST - Ostschweizer Fachhochschule



KONTAKT

Ostschweizer Kinderspital St. Gallen

Medina Denic

Chefarztsekretärin

Kinder- und Jugendmedizin

Claudiusstrasse 6

CH-9006 St. Gallen

T +41 (0)71 243 73 02

medina.denic@kispisg.ch

Ostschweizer Kinderspital

Claudiusstrasse 6 | CH-9006 St. Gallen | T +41 (0)71 243 71 11 | kispisg.ch